

# Das Band des Friedens

**Weltgebetstag Frauen** Wie ein Band des Friedens die beiden Krienser Feiern der Jahre 2024 und 2025 miteinander verbindet.



Team Weltgebetstag mit dem Friedensband.

## «Wunderbar geschaffen» – die diesjährige Weltgebetstagsfeier

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. Als Teil dieser weltweiten Bewegung unterschiedlichster Traditionen feiern wir dieses Jahr den Weltgebetstag nach einer Liturgie von den Cookinseln. Nach der Feier folgt ein gemütliches Beisammensein mit Spezialitäten aus dem Land. Herzliche Einladung – an alle Interessierten (nicht nur Frauen): DIE VORBEREITUNGSGRUPPE

Seit dem Jahr 1927, also schon fast 100 Jahre, wird jedes Jahr am ersten Freitag im März rund um die Erde der Weltgebetstag gefeiert. Der Weltgebetstag ist eine internationale Basisbewegung von Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen. Sie laden Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder ein, um gemeinsam für Frieden und Gerechtigkeit zu beten und zu handeln.

Weit im Voraus bestimmen die Delegierten der internationalen Weltgebetstagskonferenz, aus welchen Ländern jeweils die Gottesdienst-Unterlagen kommen. Bereits im Jahr 2017 wurde Palästina ausgewählt, für das Jahr 2024 die Liturgie zu schreiben. Niemand wusste dazumal, wie die Weltlage heute aus-

sieht. Eine ökumenische Gruppe palästinensischer Christinnen machte sich daraufhin an die Arbeit. Als Grundlage wählten sie den Brief des Paulus an die Gemeinde in Ephesus (Kapitel 4, die Verse 1–7) und dachten über das Thema: «Ich bitte euch ... ertragt einander in Liebe» nach. Sie überschrieben ihre Liturgie mit: «Durch das Band des Friedens». Am 1. März des vergangenen Jahres feierte das ökumenische Weltgebetstagsteam Irina Osintseva, Nélia Imgrüth, Christel Gysin und Sabine Dudler in der Johanneskirche mit vielen Besucherinnen und Besuchern den Weltgebetstag nach der Liturgie der palästinensischen Frauen. Am Eingang erhielten alle Mitfeiernden ein Stoffband. Diese Bänder wurden in der Feier zum Band des Friedens geknüpft. «Gerade inmitten von Ungerechtigkeit, Krieg und Leid ruft Gott uns auf, einander in Liebe zu ertragen. Wenn wir trotz aller Schwierigkeiten zusammenhalten, leben wir dem Frieden entgegen, den Gott uns verheissen hat», so schreiben die Verfasserinnen der Liturgie.

Ein Jahr ist das Band des Friedens durch Kriens gewandert und an Häusern, Balkonen, Gartenzäunen und Hecken sichtbar geworden. Hoffnungsvoll ist es dabei dafür gestanden, dass weltweit Frieden werden kann. In ein Geleitbuch sind Gedanken und Gebete miteinander geteilt worden.

An der diesjährigen Weltgebetstagsfeier wird das Friedensband zerschnitten, so dass alle Mitfeiernden ein Stück nach Hause nehmen und so symbolisch den Frieden in die Welt tragen können. Einer der vielen Gedanken, welche Menschen, die das Band beherbergten, in das Begleitbuch geschrieben haben: «Wie der Frieden ist das Band Wind und Wetter ausgesetzt, die ihre Spuren hinterlassen. Oft ist das Band breit und bunt, dann wieder dünn und verdreht. Aber es ist zäh und zerreisst nicht.» (T. J.)

SABINE DUDLER

Freitag, 7. März, 19 Uhr in der Kirche St. Franziskus an der Hackenrainstr. 2 in Kriens

PETER WILLI  
Pfarrer



## AUGENBLICK

### Gelingt mir das selbst?

Entsetzt schaue ich momentan Richtung USA. Dekret um Dekret gefährden ein nicht besonders tief sinniger Geschäftsmann, der seinen Reichtum seiner Herkunft, seiner skrupellosen Art und viel Glück zu verdanken hat, zusammen mit einem laut eigener Aussage vom Asperger-Syndrom betroffenen und damit in seiner kognitiven Empathie eingeschränkten Unternehmer und Milliardär, der vom Leben auf dem Mars träumt, sowie weiteren willigen Helferinnen und Helfern die Weltsicherheit und die Existenz unzähliger Menschen. Verwundert nehme ich wahr, dass diese Horror-Crew auch noch Applaus erhält – auch bei uns in der Schweiz. Selbst in renommierten Medien meine ich zwischen den Zeilen lesen zu können: «Vielleicht funktioniert's ja? Mal sehen, was dabei herauskommt, wenn ein Staat wie ein Unternehmen geführt wird!» Aus meiner Sicht ist das Glücksspiel («vielleicht klappt's ja diesmal ...») – und dafür sind wir Menschen leider sehr anfällig. Und wir neigen dann dazu, zu vergessen, was und wer alles auf der Strecke bleibt auf dem Weg zu einem scheinbar gelobten Land, das doch nie erreicht werden wird. Christlicher Glaube geht anders – indem er sich denen an die Seite stellt, die vergewaltigt worden sind; indem er denen hilft, deren Häuser dem Erdboden gleich gemacht worden sind; indem er sich dagegen wehrt, die Lebensgrundlagen Zehntausender Familien irgendwelchen «Make great again»-Ideen zu opfern; indem er Perversem nicht applaudiert, sondern widerspricht. Indem er Liebe lebt – und selbstkritisch fragt: «Gelingt mir das selbst?»

## Rigi-Südseite

### Rubrik

## «Hunger frisst Zukunft»

Die ökumenische Aktion «Fastenopfer/Brot für alle» startet mit einem neuen Thema: «Hunger frisst Zukunft». Aber eigentlich und leider ein ganz altes Thema, geht es doch um die Ernährungssicherheit, die noch immer für unzählige Menschen nicht gewährleistet ist. «Unser täglich Brot» ist dann nicht ein Ausdruck des Vertrauens, sondern dafür, dass die Zukunft eben nicht gesichert ist. Dem wollen sich die Kirchen in den Seegemeinden auf sinnliche Art widmen:

Das mittlerweile gut bekannte und beliebte Bibliodrama mit Detlef Hecking findet am Donnerstag, 13. März, im Pfarrzentrum Weggis statt, von 19 bis 21.30 Uhr. Anmeldung beim Sekretariat der Seepfarren unter 041 392 00 92.

Die Kino-Kirche in der reformierten Kirche Weggis zeigt am 21. März um 19 Uhr den französisch-kanadischen Film «Der Zopf» aus dem Jahr 2024. Die drei Frauen Smita, Sarah und Giulia kennen sich nicht, denn sie leben auf verschiedenen Kontinenten. Eine der Frauen flieht mit ihrer Tochter, um ihrer indi-

schen Kaste zu entkommen. Eine andere ist eine erfolgreiche Anwältin in einer renommierten Kanzlei. Auch das Leben der dritten Frau wird durch ein unerwartetes Ereignis aus der Bahn geworfen. Das Flechten der Haare zu einem «Zopf» verbindet die drei Geschichten.

Beim Besuch der Bäckerei Tschumi am Samstag, 5. April, von 8 bis 11 Uhr in Weggis wird natürlich auch ein «Zopf» selbst hergestellt (Fr. 10.– mitbringen). Vor allem aber geht es darum, die Hintergründe unseres täglichen Brotes kennenzulernen. Anmeldung bis 2. April beim Sekretariat Teilkirchengemeinde Rigi Südseite. Es hat 25 Plätze.

Ein bisschen mehr als tägliches Brot gibt es im ökumenischen Gottesdienst mit anschliessendem Spaghetti-Essen am Sonntag, 23. März, um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Weggis. Nicht nur eine schöne Gelegenheit zur ökumenischen Begegnung; erweitert durch ein wunderbares Kuchenbuffet und den Claro-Stand wird der Anlass zu einem Fastenfest.

PFARRER MICHEL MÜLLER



## Pagare – a cappella

**Konzert** Nach anfänglichen Versuchen mit fremdem Material hat Pagare schnell zu selbst komponierten Liedern gewechselt. So textet die Gruppe ihre Liedinhalte selbst und Peter Zihlmann schreibt die Musik. Pagare haben so ihren eigenen Stil kreiert, mit welchem sie das Zeitgeschehen auf humoristische Art durchleuchten. Nach 25 Jahren präsentiert uns die Gruppe «The Best of the Best». Eintritt frei; Kollekte.

Sonntag, 2. März, 15.45 Uhr, ref. Bergkirche Rigi Kaltbad

## Generalversammlung Protestantenvereinigung Weggis

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl des/der Stimmenzähler
3. Protokoll der GV vom 8. Mai 2024
4. Jahresbericht 2024
5. Jahresrechnung 2024
6. Bericht der Revisoren und Entlastung Vorstand
7. Wahl der Revisoren
8. Ausblick und Entwicklung PV Weggis
9. Diverses

### Agenda

Anträge bitte schriftlich bis am 25. März an Silvio Baumann, Spycherweg 16, 6353 Weggis.  
Dienstag, 8. April, 19 Uhr, im Haus Monbijou

## Weltgebetstag

Die Cookinseln befinden sich, von der Schweiz aus gesehen, auf der anderen Seite der Welt, Dreieck im südpazifischen Ozean. Der Tourismus hat für die Cookinseln eine grosse wirtschaftliche Bedeutung. So verwundert es nicht, dass das farbenfrohe Titelbild zur Weltgebetstag-Liturgie aussieht wie eine Einladung zu paradisischen Ferien: Die Cookinseln sind «wunderbar geschaffen».

«Wunderbar geschaffen» sind auch die Menschen dieser Inseln – und wir alle. Im Psalm 139 heisst es nämlich in Vers 14: «Du hast mich wunderbar geschaffen». Machen wir uns also auf zu einer weiten imaginären Reise zu den Frauen, die uns diesen Gottesdienst schenken.

Freitag, 7. März, 19.15 Uhr, reformierte Kirche Weggis

## Vogelstimmen und Musik

**Freitagsrunden** Jeden Frühling freuen wir uns, wenn die Vögel wieder zu singen beginnen. Ihr Gesang steckt voller Botschaften an Artgenossen. Zu allen Zeiten wurde er von Menschen spielerisch oder zu Jagdzwecken nachgeahmt und Komponisten

haben sich durch Vogelstimmen zu ihren Werken anregen lassen. Sie sind in Volksliedern und Orchesterwerken manchmal leicht erkennbar, oft aber recht unauffällig. Der Referent, Christian Marti, Kirchengemeindepräsident in Sursee, geht musizierend, singend und pfeifend einigen biologischen und musikalischen Aspekten des Vogelgesangs nach.

Freitag, 28. März, 16 Uhr, reformierte Kirche Weggis



## Gottesdienste

**Sonntag, 2. März**  
10.15 Uhr, reformierte Kirche Weggis: Gottesdienst mit Pfarrer Pascal Killias Wagen, Orgel Sofia Korsakova, Kollekte für Blaues Kreuz AG/LU, Kirchenkaffee  
**Freitag, 7. März**  
19.15 Uhr, reformierte Kirche Weggis: Weltgebetstag mit dem WGT-Frauenteam, Kollekte Weltgebetstag  
**Sonntag, 9. März**  
10.15 Uhr, Markuskirche Vitznau: Gottesdienst (Liturgie noch offen), Orgel Sofia Korsakova, Kollekte für ACAT, Kirchenkaffee

**Sonntag, 16. März**  
10.15 Uhr, reformierte Kirche Weggis: Gottesdienst mit Pfarrer Michel Müller zu Mk 6, 1–6 sprichwörtlich, Orgel: Sofia Korsakova, Kollekte für Mission 21  
**Sonntag, 23. März**  
10.30 Uhr, katholische Kirche Weggis: ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrer Michel Müller und Pastoralraumleiter Michael Brauchart, Orgel: Sofia Korsakova, Kollekte für ökumenische Fastenkampagne, anschliessend Spaghetti-Essen  
**Sonntag, 30. März**  
Reisegottesdienst, Details folgen (Aushänge, Wochenzeitung, Website)  
**Felsenkapelle Rigi Kaltbad:** ökumenisch offen jeweils am Sonntag um 11.15 Uhr

## Kontakt

**Pfarramt:**  
Michel Müller, 041 390 19 05, michel.mueller@reflu.ch  
**Sekretariat:** 041 390 14 26, sekretariat.rigi-suedseite@reflu.ch, Seestrasse 17, 6353 Weggis, Montag, 8 bis 11.30 Uhr und Donnerstag, 13.30 bis 17 Uhr

### Zur Website

[reflu.ch/rigi-suedseite](http://reflu.ch/rigi-suedseite)

Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen

